

Eine gemeinsame Mission der Vereinigten Staaten und Chinas zu einer riesigen, außerirdischen Weltraum-Arche unter dem Atlantischen Ozean

Veröffentlicht am [17.01.2022 von Michael Salla](#), von Bruce übersetzt auf [Exopolitics.org.Deutsch](#)

(... und weiter unten:

Ein Oberst der US-Luftwaffe lässt die Koordinaten von antiken, antarktischen Ruinen durchsickern (Veröffentlicht am 01.01.2022))



Am 10. Januar 2022 hat mein US-Army-Insider JP enthüllt, dass er an einer geheimen Mission zu einer außerirdischen Weltraum-Arche teilgenommen hat, die sich unter dem Atlantik vor der Küste Floridas in der Nähe der Bermuda-Inseln befindet. Dies war die zweite Weltraum-Arche, auf die JP bei seinen verdeckten Militärmissionen gestoßen ist – bei der ersten handelte es sich um eine Weltraum-Arche, die auf dem Mond gefunden wurde, wie ich in einem früheren Artikel berichtet habe.

JP beschreibt, wie die Mission mit einer offiziellen Einsatzbesprechung auf dem Militärstützpunkt begann, auf dem er derzeit dient. Anschließend wurde er mit Osprey-Hubschraubern zu einer großen, donut-förmigen Plattform im Atlantik gebracht, die direkt über einer untergetauchten Weltraum-Arche platziert wurde. JP schätzt, dass die Arche mindestens eine Meile lang und eiförmig ist.

Im Folgenden findet ihr Auszüge aus unserem Skype-Gespräch, in dem JP verschiedene

Aspekte der Mission beschreibt. Hier ist der erste Auszug, in dem JP beschreibt, wie er zu einer Art großen Plattform gebracht wurde, die über der Weltraum-Arche schwebt:

“Ich glaube, er war einer der Piloten, die uns zu den Schiffen geflogen haben, diesen riesigen Bootsschiffen, die eine große Oberfläche besitzen. Ich habe dir davon bereits erzählt. Sie sind riesig. Als wir dort ankamen, wurden wir in Formation aufgestellt. Du kannst die Markierungen auf dem Boden sehen. Dieses Schiff ist dasselbe Schiff, das ich vor ein paar Jahren besucht habe. Jetzt gab es jedoch Markierungen auf dem Boden, auf denen “OK” auf Chinesisch und dann auf Russisch stand. Wir standen also auf etwas wie einem Platz in einem amerikanischen Park. Alle haben sich formiert. Es sind mindestens 20 oder 30 Leute aus den Vereinigten Staaten und mindestens 15 Chinesen ...”

JP erkannte die Meeresplattform als dieselbe, zu der er im Jahr 2014 von einem dreieckigen Anti-Schwerkraft-Raumschiff gebracht wurde. Er erzählte mir zu dieser Zeit zum ersten Mal von dieser Plattform. Anstatt von der Plattform zu dem, was darunter lag, hinabsteigen zu dürfen, wurde ihm der Zutritt von einem hochrangigen Militäroffizier (einem General) verweigert und er wurde aufgefordert, die Plattform zu verlassen. Zu dieser Zeit war JP ein Zivilist.



Anschließend beschreibt JP einen Aufzug, der die Mitglieder der Mission von der Oberfläche in das Innere des Raumschiffs befördert hat. Das Personal kam hauptsächlich aus den Vereinigten Staaten und aus China. Offenbar hatte China als Gegenleistung Zugang zu der unter dem Atlantik gefundenen Weltraum-Arche erhalten, nachdem es den Vereinigten Staaten den Zugang zu der von seinem Yutu-2-Rover gefundenen Weltraum-Arche gewährt hatte, die in einem früheren Artikel beschrieben wurde.

Es folgt, was JP über die Vereinbarungen zwischen den Vereinigten Staaten und China und über seine Reise im Jahr 2014 zu berichten hat, bei der ihm der Zugang zur Plattform

verweigert wurde:

JP: Wegen der Chinesen durften wir auf die Mond-Arche und weil sie uns geholfen haben, das dortige Schiff zu untersuchen, müssen wir sie jetzt das Schiff untersuchen lassen, das wir hier im Atlantik gefunden haben. Es ist eine Abmachung, die wir mit den Chinesen getroffen haben, die besagt, dass wir ihnen erlauben, auf dieses riesige Schiff zu kommen, welches unser Missionsziel darstellt. Wir haben mit den chinesischen Generälen über die Vereinbarung gesprochen. Okay, ihr habt uns auf das letzte Schiff gelassen, jetzt lassen wir euch auf dieses Schiff. An diesem Ort gibt es Dinge, die nicht auf dem Mond zu finden waren, die aber bahnbrechend sein werden. Es ist verrückt, was für eine Technologie in diesem besonderen Schiff unter dem Atlantik steckt, welches zusammen mit all den anderen Schiffen aktiviert wurde.

MS: Okay, es ist also ein ähnliches Schiff wie das, was auf dem Mond gefunden wurde. Ein massives, kugelförmiges, außerirdisches Raumschiff.

JP: Es ist größer.

MS: Es ist größer.

JP: Es ist größer.

MS: Es befindet sich irgendwo im Atlantik, in der Nähe der Bermuda-Inseln und liegt auf dem Grund des Ozeans.

JP: Das Schiff, das wir untersuchen sollten, befindet sich auf dem Grund des Ozeans, genau dort, wo die Ospreys landen. Dort gibt es eine Art Aufzug. Die Plattform, auf der wir gelandet sind, sieht aus wie ein riesiger Donut. In der Mitte gibt es einen Aufzug, der aussieht wie eine Bohrinselform und der zu diesem riesigen Schiff, das unter dem Atlantik liegt, hinunterfährt.

MS: Dieses Schiff zu dem du gebracht wurdest, schwebt tatsächlich über dem außerirdischen Fluggerät auf dem Grund des Ozeans?

JP: Ja, das ist, wovon ich gesprochen habe. Alles hat aufgeleuchtet. Ich erinnere mich, dass ich eines Tages in Schwierigkeiten geraten bin, weil ich nicht hier sein durfte. Ich glaube, "Shen" oder "Lovent", ich weiß nicht mehr, wer es war, haben mir das in einem Gespräch mitgeteilt. Weißt du noch, als ich dir von diesem Kerl erzählt habe, der die Einsatzbesprechung abgehalten hat? Er hat mich gesehen und wurde wütend, weil ich anwesend war und dann haben sie mich zurückgebracht. Ja, ich hätte nicht dort sein sollen.

MS: Er war ein General, richtig? Ich glaube, du hast gesagt, dass er ein General war.

JP: Er war ein General.

MS: Er hat dort alle eingewiesen und dich gefragt, was du hier machst. Du solltest nicht dort sein.

JP: Ja, genau.

MS: Okay. Diese Struktur (Plattform) arbeitet deinen Worten nach wie eine Minenanlage. Sie ist einfach über das verlassene, außerirdische Schiff gebaut worden und fährt in der Mitte hinunter wie eine Minenplattform?

JP: Ja."

Es ist wichtig anzumerken, dass die atlantische Arche viel größer ist, als die auf dem Mond. Beide wurden aktiviert, nachdem eine große Raumschiff-Flotte in der Nähe von Ganymed angekommen und dort abgestellt worden war. Dies betraf eine andere Mission, an der JP teilgenommen hat.

Als Nächstes erklärt JP, was passiert ist, als er mit dem Rest der Missionsmitglieder, zu denen auch eine Gruppe von indigenen, aztekisch aussehenden Indianern gehörte, mit dem Aufzug in das Innere der riesigen Weltraum-Arche hinuntergefahren ist:

JP: Wir unterhielten uns dort und alle sprachen über diese Entdeckung und darüber, wie sie aktiviert wurde. Man hörte das Brummen und alle hatten große Angst, das Schiff zu betreten, denn sobald man sich ihm näherte, bewegte es sich wie eine Welle, als ob es in der Zeit stecken geblieben wäre.

Du schaust auf deine Hände und winkst damit und kannst deine Hand in einer Welle sehen, als ob du in der Zeit feststecken würdest.

Deshalb haben viele Leute richtig Angst davor, das Schiff zu betreten. Eine Gruppe von uns ist jedoch hineingegangen. Ich war schwarz gekleidet, dann haben wir uns umgezogen und wurden zu einem Raum im hinteren Teil der Donut-Plattform gebracht. Dort sind wir durch Sprays und Desinfektionsmittel gereinigt worden, denn was auch immer sich in diesem Schiff befinden würde, wir wollten es nicht mit irgendetwas verseuchen. Es wurde Sauerstoff gefunden, wirklich reiner Sauerstoff und man geht davon aus, dass es hier Pflanzen gibt, die noch leben. Eine Art von Pflanzen, die keine Pilze sind, sondern eine Art von Algen. Einer der Wissenschaftler sagte mir, dass diese pilzartigen Pflanzen im Dunkeln leuchten und an den Wänden haften. Sie sind mit dem moldavit-artigen Gestein verbunden, das an den Wänden klebt und leuchtet. Das ganze Schiff hat eine leicht bläulich-grüne Farbe, die an- und ausgeht und summt. Wir haben die Drohnen, die wir auf dem Mond benutzt haben, nicht gebraucht, da dieses massive Schiff wesentlich stärker aktiviert war als die anderen.

MS: Ihr seid also hineingegangen. Der Aufzug von der Oberflächen-Plattform führt also den ganzen Weg von der Oberfläche des Ozeans, bis hinunter in das Schiff?

JP: Ja, von der Oberfläche in das Schiff. Nachdem wir die schwarzen Klamotten gewechselt hatten, setzte man uns in den Aufzug. Alle waren nervös und schauten sich gegenseitig an. Die Chinesen haben gelacht. Sie haben uns ausgelacht und sich über uns lustig gemacht. Sie haben gesagt: Oh, ihr Weicheier. Ich erinnere mich, dass ich dort auch mexikanisch aussehende Leute gesehen habe. Sie haben aber kein Spanisch gesprochen, sondern eine antike, aztekische Sprache. Sie waren wirklich klein und man konnte noch die Bemalung in ihren Gesichtern sehen. Sie haben jedoch ebenfalls diese Anzüge getragen. Die Wissenschaftler waren schon auf das Schiff gegangen, konnten bestimmte Orte jedoch nicht öffnen. Als sie wieder hochgekommen sind, haben sie darüber gesprochen. Die Zeit dort unten ist anders. Man sieht seine Hände mehrmals, wenn man sie schwingt, wie in einer Matrix. Die Zeit vergeht wirklich langsam und wenn man springt, dauert es ein paar Sekunden, bis man wieder auf dem Boden angekommen ist. Das ist verrückt. Anschließend sind wir mit dem

Aufzug hinuntergefahren. In zwei bis vier Sekunden ist es stockdunkel geworden. So schnell geht es. Es geht wirklich schnell und wir mussten uns anschnallen.

Ich befinde mich also in einem Aufzug. Wir stehen an den Wänden, da es keine Sitze gibt. Man schnallt sich an und bleibt stehen. Es geht abwärts und man kann fühlen, wie einem die Ohren schlackern. Es knallt und zwar sehr schnell. Dann kann man beobachten, wie der Aufzug unter Druck gerät und wie er sich durch den Druck verkleinert. Es handelt sich jedoch um eine Art von Metall, die wirklich unzerbrechlich ist. Diese Art von Metall bricht nicht. Wenn der Aufzug nach unten fährt, quetscht der Druck den Aufzug nicht zusammen. Wenn der Aufzug nach oben und unten fährt, kann man sehen, wie er sich ausdehnt, oder zusammenzieht."

Die Mitglieder der Mission haben im Inneren des Raumschiffs einen Zeitausdehnungs-Effekt erlebt. Die Luft wurde verdichtet, um ihre Reise in das Innere des Raumschiffs zu erleichtern, welches bis zu einem gewissen Grad unter Druck steht, um dem enormen Druck auf dem Grund des Atlantiks standzuhalten.

JP enthüllte, dass die mexikanischen Azteken im Inneren der Weltraum-Arche einige der Hieroglyphen-Schriftzeichen wiedererkannten und sehr emotional auf das reagierten, was sie dort sahen. Er geht nochmals auf den Raum-Zeit-Effekt in der Arche ein:

"MS: Wenn ihr dort unten seid, was seht ihr dann?

JP: Wir sehen die Lichter der Algen, die überall herumliegen. Dann fingen die kleinen Mexikaner an, auf die Wand mit diesen Schriftzeichen zu deuten, mit denen sie scheinbar vertraut waren.

Wir sind also mit ihnen dort hingegangen. Sie haben die Schriftzeichen berührt, haben geweint und sich gefreut.

Sie haben die Schriftzeichen angeschaut und gesagt: "A curia Marte".

Ich erinnere mich an die Worte "A curia Marte". Das ist der spezielle Satz, an den ich mich erinnere: A curia Marte, A curia Marte, A curia Marte. Sie weinten und sagten diese Worte. Sie haben fast schon getanzt, weil sie diese besonderen Schriftzeichen gesehen haben. Ich glaube, es war eine fehlende Inschrift auf ihren Tempeln – eine mexikanische oder eine dieser aztekischen Inschriften – die sie in Wirklichkeit gesucht haben. Ich glaube, dass diese Ruinen tatsächlich mit einem Tunnel verbunden sind, der in die Erde hineinführt, jedoch war es uns nicht erlaubt, dort hineinzugehen.

Ich glaube, dass die kleinen, mexikanisch aussehenden Leute (die Indianer), die dort reingegangen sind, nur reingehen durften, weil es ihnen heilig war, diesen bestimmten Bereich zu betreten. Sie sind nicht mehr zurückgekommen und alle haben sich gefragt: Wow, Okay, was machen wir jetzt? Was sagen wir oben, wenn wir zurückkehren und sie nicht?

Dann sind die Chinesen weitergelaufen, wurden jedoch immer langsamer. Alles verlief im Zeitlupentempo. Dann kam einer der Chinesen zurück und war völlig außer Atem. Er war wirklich wütend, dass sie nicht weitergehen konnten und dann fingen sie an, mit einem unserer Jungs zu streiten. Sie sagten: "Hey, ihr habt uns versprochen, dass wir da reingehen und alles genauso untersuchen, wie wir es auf dem Mond getan haben". Sie wurden wütend, weil sie keinen Zugang erhalten haben. Es war jedoch nicht unsere Schuld, dass das Schiff selbst bestimmt, welche Leute es reinlässt und welche nicht."

Dies ist eine faszinierende Beobachtung von JP darüber, wie die außerirdische Arche auf verschiedene Besucher reagiert. Der mexikanischen Aztekengruppe wurde erlaubt, weit vorzudringen, vermutlich weil ihre Genetik und / oder Frequenzen akzeptabel waren. Als die Chinesen versuchten, dasselbe zu tun, wurden sie von dem Raumschiff blockiert, welches eine gewisse Unvereinbarkeit erkannte. Könnte dies damit zusammenhängen, dass die materialistische Philosophie des kommunistischen Chinas das Verhalten und den Glauben beeinflusst und ihnen den Zugang zum Raumschiff selbst verwehrt?

JP fuhr mit seiner Schilderung dessen fort, was passierte, als die Mitglieder der multinationalen Mission bei ihrer Erkundung der Arche voranschritten:

“Nachdem wir hineingegangen waren, fingen wir an, durch die Arche hindurchzugehen. Alles wurde immer langsamer (wie in Zeitlupe) und wir verspürten eine Art Frieden und Glück. Die Chinesen waren hinter uns und folgten uns. Wir gingen Stück für Stück weiter und in der Ferne konnte man Lichter von bestimmten Kristallen wie Moldavit und bestimmte Pflanzenarten sehen, die an den Wänden leuchteten. Es war wunderschön und unglaublich. Diese Erfahrung war einfach umwerfend. Wir alle bildeten fast so eine Art Kette, weil wir uns gegenseitig festgehalten haben, um an diesen besonderen Ort zu gelangen. Nachdem wir an diesem besonderen Ort, an dem die Pflanzen leuchteten, angekommen waren, haben wir die kleinen Mexikaner in der Ferne gesehen, konnten sie jedoch nicht erreichen. Wir schrien und sprachen mit ihnen, doch sie konnten uns nicht hören. Wir sahen sie immer noch weitergehen. Es war wie in Zeitlupe. Sie waren wahrscheinlich schon weg, doch wir konnten die Reflektionen ihrer Körper immer noch sehen, wie sie weitergingen und wie sie verschwanden. Man konnte sie verschwinden sehen.”

Dieses Verschwinden der mexikanischen Aztekengruppe kam unerwartet, jedoch blieb der mexikanische Wissenschaftler /Übersetzer, der sie begleitete, bei der Mission.

JP beschrieb, dass er einen der chinesischen Wissenschaftler als dieselbe Person erkannte, die er bei seinem Besuch der antiken Weltraum-Arche auf dem Mond gesehen hatte:

“Wir kamen also zu diesem Ort und der mexikanische Wissenschaftler, der mit dabei war, blieb bei uns. Die anderen, kleinen Mexikaner gingen weiter und wir konnten sie irgendwann nicht mehr sehen. Zusätzlich untersuchten wir die Wände und die Inschriften an den Wänden. Der gleiche chinesische Archäologe, der auf dem Mond gewesen ist, war hier ebenfalls. Ich habe ihn gesehen. Der Typ, mit dem ich auf dem Mond gewesen bin, war jedoch nicht da. Es war ein anderer Kerl da, der die Schriften etc. untersuchte. Wir waren dort, um ihn zu unterstützen und sicherzustellen, dass er seine Arbeit richtig macht. Ein weiterer Kerl sollte die Chinesen überwachen, da diese eine bestimmte Information haben wollten. Sie haben uns nicht gesagt, dass sie diese Information schonmal auf dem Mond gefunden haben.”

Obwohl die Vereinigten Staaten und China eine gemeinsame Mission zur Erkundung des untergetauchten Raumschiffs durchgeführt haben, bestand auf beiden Seiten der begründete Verdacht, dass die jeweils andere Seite wichtige Informationen für den Erfolg der Mission vorenthalten würde. Es scheint, dass dies ein immerwährendes Problem zwischen den Vereinigten Staaten und China sein wird, wenn sie bei gemeinsamen Missionen zusammenarbeiten, die für die Sicherheit des Planeten wichtig sind.

Im nächsten Auszug aus unserem Skype-Gespräch antwortet JP auf eine meiner Fragen:

MS: Was hatte es mit dem Schiff auf sich, das aktiviert wurde? Du hast gesagt, dass die Wissenschaftler oder das Militär sehr interessiert daran waren, dass dieses Raumschiff aktiviert wurde. Da sie vorher schonmal dort waren, hatten sie das Schiff bereits betreten, jedoch war das Schiff noch nicht aktiviert. Was ist passiert, als es aktiviert wurde?

JP: Nun, alles hat angefangen zu leuchten. Man konnte die Inschriften leuchten sehen, da sie wie gemeißelt aussehen.

Durch die Algen, die auf den Inschriften wachsen, kann man die Sprache besser erkennen, da die Algen auf den Inschriften leuchten. So kann man sie mit größerer Genauigkeit lesen. Das ist es, was die Wissenschaftler wirklich fasziniert hat. Sie wussten nicht, dass es an einigen Stellen Inschriften geben würde. Sie fanden eine der aztekischen Sprache ähnliche Schrift."

Die seltsame Hieroglyphenschrift konnte man unter den Algen, die sie bedeckten, deutlich leuchten sehen.



Als nächstes habe ich JP gebeten zu beschreiben, was er gefühlt hat, als er in dem Raumschiff war:

MS: Du sagtest, als du in dem Raumschiff warst, hättest du dich gut gefühlt. Kannst du mehr über die Gefühle erzählen, die du empfunden hast?

JP: Ähnlich wie das, was wir in der Nähe von Ganymed in diesem besonderen Gebäude gefühlt haben. Man spürt dieses Glücksgefühl, ähnlich wie auf dem Mond. Was wir hier auf dem Schiff gespürt haben, war viel intensiver.

MS: Ja, wenn du "intensiver" sagst, beschreibe doch mal, was da los war.

JP: Es ist so, dass man alles verlangsamt wahrnimmt und sich so glücklich fühlt, dass man weinen möchte, weil man sich so gut fühlt. Die einzigen, die wütend waren, waren die Chinesen, weil man ihnen den Zugang verwehrt hatte. Man konnte jedoch in ihren Gesichtern sehen, dass sie über das, was sie erhalten hatten, erstaunt waren. Sie waren glücklich und haben fast geweint, jedoch nicht so sehr wie diese beiden kleinen Mexikaner, die wirklich glücklich waren. Sie haben getanzt und waren wirklich glücklich. Ich erinnere mich, dass ich mir diese Schriftzeichen angeschaut habe. Sie erinnerten mich an die Schriftzeichen auf Ganymed, denn sie sahen diesen Schriftzeichen sehr ähnlich. Ich fühlte so viel Glück, als ob alles miteinander verbunden wäre. Ich fühlte mich wie damals, als ich auf dem Mond und auf

Ganymed war. Es war das gleiche Gefühl.

MS: *Das erinnert mich daran, als du auf dem Mond und auf Ganymed warst und dort zu verschiedenen Orten auf der Oberfläche von Ganymed gegangen bist. Haben einige dieser Orte den Arche-Schiffen geähnelt oder war es nur ähnliche Technologie?*

JP: *Ähnliche Technologie. Es ist die gleiche Art von Technologie, aber ich glaube, diese war sogar noch etwas älter. Man kann sagen, dass sie älter ist, denn man erkennt die Abnutzung daran."*

JP beschrieb, wie er und ein paar andere Personen die Fähigkeit hatten, die Arche zu aktivieren, indem sie sich einfach in ihrer Nähe aufgehalten haben. JP beschrieb, wie die Arche in den Bereichen aufleuchtete, die er betrat, was bei anderen Personen jedoch nicht der Fall war:

MS: *Als ihr dort unten wart, bestand eure Aufgabe also darin, einen Archäologen zu begleiten oder ihm beim Erforschen der Inschriften zu helfen.*

JP: *Es gibt einige Dinge, die aktiviert wurden, als ich dort angekommen bin.*

MS: *Erzähl mir von deiner Ankunft und von den Dingen, die anfangen, sich zu aktivieren.*

JP: *Ja, die Dinge fingen an zu leuchten, als ich dort angekommen bin. Bei einigen Leuten gingen keine Lichter an, bei mir gingen jedoch bestimmte Lichter an. Die anderen fragten sich: "Was zur Hölle?". Die Leute waren überrascht. Es war seltsam, aber es war ein gutes Gefühl. Es gab bestimmte Lichter an den Wänden, die ausgeschaltet waren und die nur dann aufleuchteten, wenn ich daran vorbeiging.*

MS: *Okay, gut. Deine physische Präsenz ist also tatsächlich Teil des Aktivierungsprozesses. Vielleicht besitzt du bestimmte Gene oder trägst etwas in dir.*

JP: *Bei den Chinesen gab es ebenfalls einen Mann, dessen Gesicht ich nicht sehen konnte, da er einen Kapuzenpulli trug, der die Lichter etc. ebenfalls aktivieren konnte. Als ich sein Gesicht sehen wollte, hat er mich sein Gesicht nicht sehen lassen. Er trug einen Kapuzenpulli und hat mit den Chinesen auf der anderen Seite gearbeitet und man konnte sehen, wie sich die Lichter aktivierten, wenn er mit der Hand winkte. Als ob er wusste, was er tut, als er die Lichter aktivierte. Ich wusste es nicht. Ich bin einfach hineingegangen und habe die Lichter aktiviert. Ich glaube, dass es bestimmte Leute auf der Welt gibt, die diese Ruinen aktivieren können."*

Einige haben sich über die eher langweiligen Rollen gewundert, die JP bei seinen verdeckten Missionen auf Ganymed und dem Mond zu spielen schien, angesichts seines niedrigen, militärischen Ranges und seines eher langweiligen, bewaffneten Geleitschutzes für Archäologen, die die seltsame Hieroglyphen-Sprache studierten. In unseren Gesprächen seit dem Jahr 2008 erzählte JP unter anderem, dass er oft von menschlich aussehenden Außerirdischen in große, halbkugelförmige Strukturen geführt wurde, die er als Archen bezeichnet hat. Er wurde Zeuge von antiken Pflanzen, Tieren und Technologien, die für eine zukünftige Zeit aufbewahrt wurden. Außerdem sagte er, er habe mehrere andere Personen getroffen, die zu diesen Archen gebracht wurden – darunter einen chinesischen Staatsbürger.

JP sagte, er sei zu diesen großen Archen gebracht worden, weil diese für die Menschheit wichtig sein würden, um mit planetaren Notfällen umzugehen. JP hat mir diese Informationen um das Jahr 2014 herum mitgeteilt. Ich habe diese Informationen für mich behalten, da niemand sonst darüber gesprochen hat.

Jedoch haben US-Geheimdienstler JPs außerirdische Kontakte und unsere Kommunikation seit dem Jahr 2008 überwacht. Der beste Beweis dafür sind die Fotos von geheimen, dreieckigen und rechteckigen Fluggeräten, die JP im Jahr 2017 in der Nähe der MacDill-Luftwaffenbasis fotografiert und mit aktiver Unterstützung von Geheimdienstmitarbeitern zur Veröffentlichung an mich weitergeleitet hat.



Dies führt mich zu der Annahme, dass JP weit mehr tut, als nur Wissenschaftler zu diesen antiken Archen zu begleiten und banale Geleitschutz-Aufgaben zu erfüllen. Aufgrund seines früheren Zugangs oder seiner angeborenen genetischen Eigenschaften, trägt er eine energetische Frequenz, eine Schwingung oder eine Kodierung in sich, die Teile der Raumschiffe, die er besucht, aktiviert und so die Sicherheit und den Erfolg der Missionen zu diesen antiken Weltraum-Archen erleichtert.

Das Faszinierende an JPs Mission am 10. Januar zu einer der antiken, außerirdischen Archen, die unter dem Atlantik gefunden wurden, ist, dass sie mit den Informationen übereinstimmt, die Thor Han Eredyon durch Elena Danaan am 4. Januar veröffentlicht hat. Auf die Frage von Elena, wo die antiken Archen auf der Erde zu finden seien, antwortete Thor Han:

“Südamerika, Mitteleuropa, Nordwest-Russland ... Eine unter dem Wasser des Atlantischen Ozeans. Diese ist die größte. Es gibt noch weitere, jedoch werde ich keine genauen Koordinaten nennen. Dafür bin ich nicht zuständig, sondern die Erdallianz.”

Weniger als eine Woche vor JPs Mission hatte Thor Han bereits unabhängig davon bestätigt, dass sich unter dem Atlantik eine Weltraum-Arche befindet und zwar die größte von allen, die auf unserem Planeten versteckt liegen. Für mich war das eine verblüffende Bestätigung, da JP der Erste war, der mir von einem Ort im Atlantik erzählt hat, zu dem er um das Jahr 2014 herum gebracht worden war, wo eine massive, kreisförmige Plattform über etwas Großem schwebte.

Er durfte die schwimmende Struktur jedoch nicht betreten, als er damals von den Geheimdienstmitarbeitern dorthin gebracht wurde. Kurz gesagt, JP hatte schon Jahre vor Thor Hans Aussage von etwas erfahren, das im Atlantik versteckt liegt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass JPs Besuch in der Weltraum-Arche unter dem Atlantischen Ozean wahrscheinlich nur der erste Schritt zur Enthüllung dieser Archen ist. Ihre Aktivierung deutet darauf hin, dass es nun einen Zeitplan gibt und es an der Erdallianz liegt, die Archen zu enthüllen. Der Standort der Arche wirft die Frage nach einer möglichen Verbindung zum antiken Atlantis, zu UFO-Sichtungen in diesem Gebiet und natürlich zum berühmten Bermuda-Dreieck auf. Ich hoffe, dass ich bald von anderen Insidern erfahren werde, die vielleicht einen Einblick in das haben, was tief unter dem Atlantik verborgen liegt und was die US-Marine vor den amerikanischen Bürgern und der Welt verborgen hält.

Dr. Michael Salla (übersetzt von Bruce)

Originalartikel:

<https://exopolitics.org/giant-et-space-ark-under-atlantic/>

Ein Oberst der US-Luftwaffe lässt die Koordinaten von antiken, antarktischen Ruinen durchsickern



Veröffentlicht am [01.01.2022 von Michael Salla](#), von Bruce übersetzt auf [Exopolitics.org.Deutsch](#)

Am 26. Dezember 2021 hat meine Quelle bei der US-Armee, JP, von einem nicht genannten Oberstleutnant der US-Luftwaffe einen Satz von geografischen Koordinaten erhalten, welcher ihm einfach nur sagte, er solle sie veröffentlichen. JP hat diesen Offizier bei einer geheimen Besprechung gesehen, an der dieser teilgenommen hatte. Dies geschah auf dem Militärstützpunkt, auf dem JP derzeit stationiert ist. Auf diesem Militärstützpunkt wurde ihm von antiken Ruinen berichtet, die auf der Antarktis, dem Mond, dem Mars und anderswo in unserem Sonnensystem gefunden wurden.

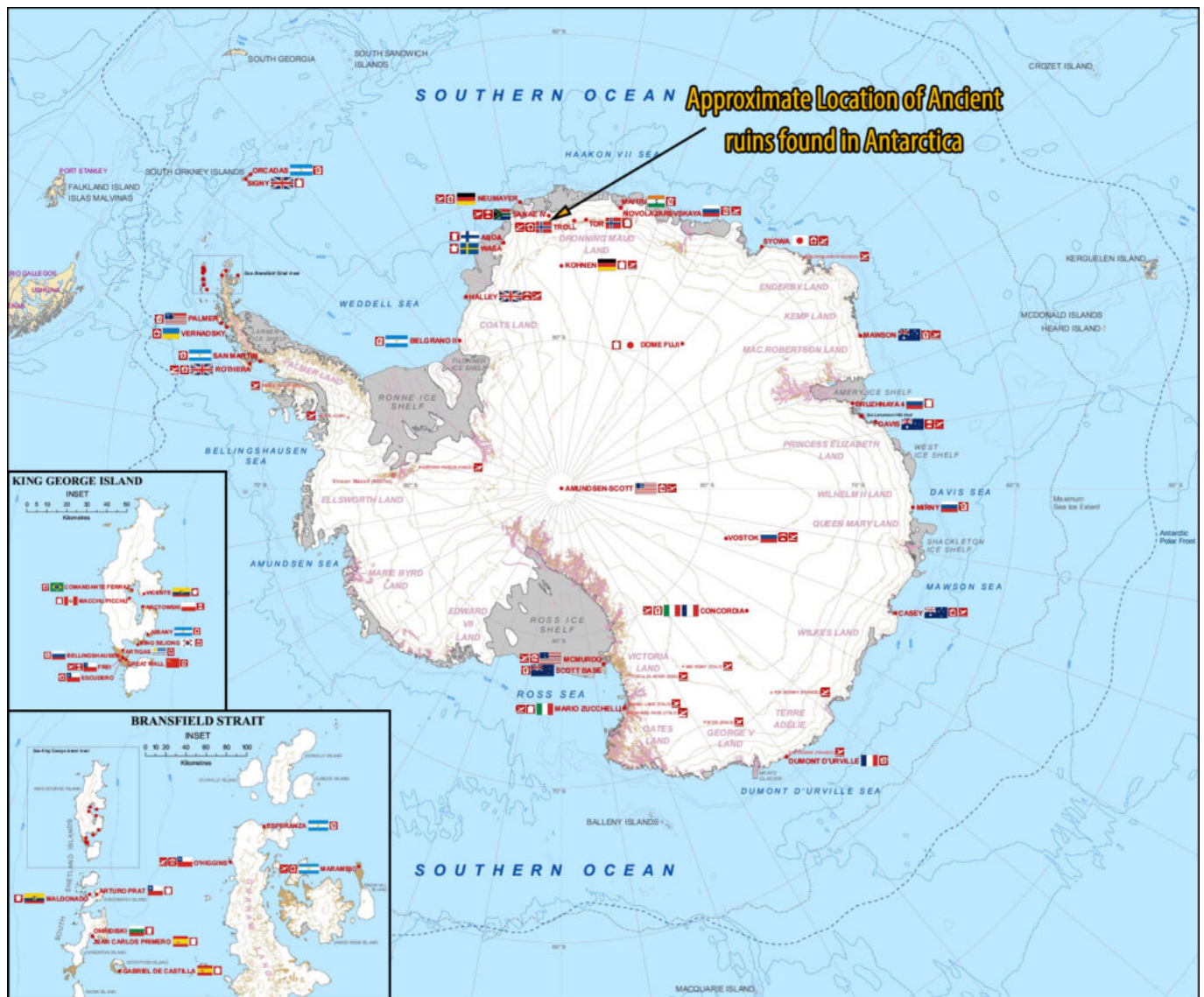
Diese Ruinen wurden im Rahmen von gemeinsamen Missionen mit verschiedenen Nationen der Erde, darunter auch China, untersucht. JP hat an der Mondmission teilgenommen, über die ich in meinem letzten Interview mit ihm gesprochen habe, sowie an einer früheren, gemeinsamen Mission zum Ganymed.

Die Koordinaten, die JP gegeben wurden (72°31'12"S 3°36'26"W), scheinen einen großen Gebäudekomplex zu zeigen, der sich etwa 150 Meilen (240 km) von der antarktischen Küste entfernt, in Queen Maud Land befindet. Dies ist ein Gebiet, das von Hitlers Drittem Reich beansprucht wurde und in dem während des Zweiten Weltkriegs heimlich eine antarktische Kolonie, der Stützpunkt 211, errichtet wurde.

Die Ruinen befinden sich in einem erhöhten Bereich, der eisfrei ist und über eine Startbahn oder sehr lange Hangars zu verfügen scheint, von denen aus Luft- und Raumfahrzeuge starten und landen könnten.



Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass die Ruinen viele Meilen von den beiden nahegelegenen norwegischen Stützpunkten Troll ($72^{\circ}00'42''S$ $2^{\circ}32'06''E$) und Tor ($71^{\circ}53'22''S$ $5^{\circ}09'34''E$) entfernt liegen. Dies sind die beiden Forschungsstationen in der Antarktis, die den Koordinaten von JP am nächsten liegen. Die Struktur befindet sich fast 8 Grad westlich von Troll und auf einem ähnlichen Breitengrad. In der folgenden Grafik habe ich die ungefähre Lage des Bauwerks in Bezug auf die antarktischen Forschungsstationen markiert.



Laut JP arbeitet das US-Militär in mehreren Gebäuden dieser Ruinen, von denen ein Gebäude ein "Sternentor" oder ein "Portal" enthält, das sofortige Reisen in unser Sonnensystem ermöglicht.

Das hier ist JPs Skype-Nachricht über die Ruinen an mich:

"Das sind die Ruinen, in denen sich alle treffen. Er ist einer der Offiziere. Ich habe ihn nur einmal in den Räumen gesehen, in denen wir die Treffen abhalten. Er ist auf mich zugekommen und sagte, ich solle diese Informationen verbreiten. Er arbeitet in dem Gebäude, in dem sich die Tore befinden, die einen zu verschiedenen Orten in unserem Sonnensystem bringen. [26.12.2021]."

Interessanterweise soll dieser Oberstleutnant der US-Luftwaffe in dem Gebäude arbeiten, in dem sich das Portal / Tor befindet. Die Größe der Ruinen wird mit Hilfe von Google Earth auf etwa 2500 Fuß (ca. 830 Meter) geschätzt.

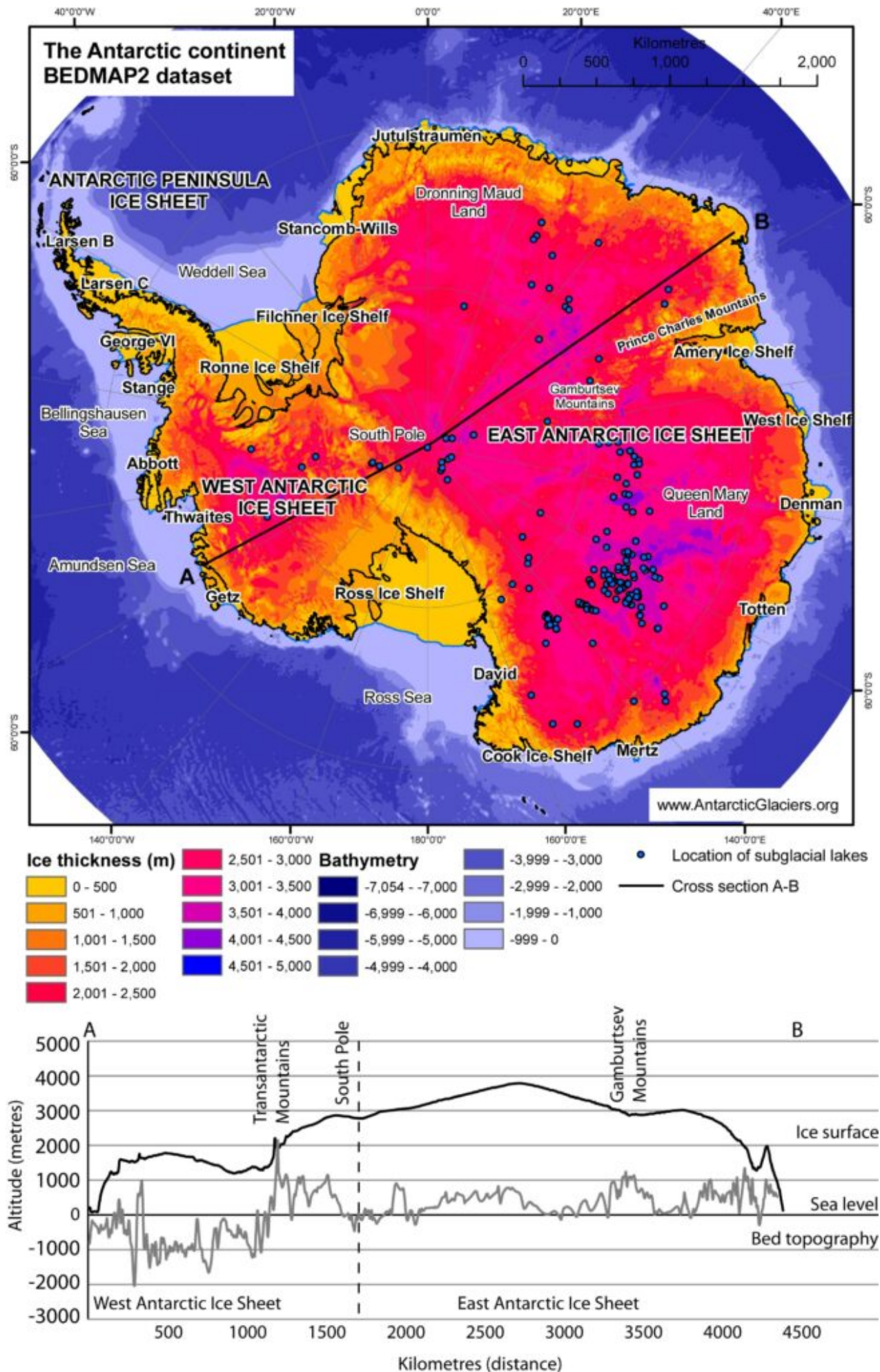
JP hat ein Video erstellt, das die Struktur an den ihm übermittelten Koordinaten auf Google Earth zeigt und das deren Größe mit Machu Pichu vergleicht (JPs Video beginnt bei 3:08 in der Audioversion dieses Artikels). *(Mit deutschen Untertiteln anzuschauen möglich, Text unten dann in Übersetzung von Bruce.)*

Die Lage der Ruinen lässt vermuten, dass sie von dem deutschen geheimen Weltraumprogramm (Dunkle Flotte) gefunden und seitdem genutzt wurden und für das US-Militär nicht zugänglich waren. Dies wäre insbesondere dann der Fall, wenn die Ruinen ein Portal beherbergen würden, das sofortige Reisen in unser Sonnensystem und darüber hinaus ermöglicht.

Es ist möglich, dass die Ruinen vor kurzem von China an das US-Militär übergeben wurden. In früheren Artikeln habe ich die Behauptung untersucht, dass die deutsche *Dunkle Flotte* die Antarktis vor kurzem aufgrund der Einmischung einer Erdallianz, die mit befreundeten, außerirdischen Organisationen (der Galaktische Föderation der Welten) zusammenarbeitet, verlassen musste. Die Einrichtungen der *Dunklen Flotte* wurden Berichten zufolge an China übergeben, das sie wiederum rasch an das US-Weltraumkommando übergeben hat, mit der Bedingung, dass dort gemeinsame wissenschaftliche Forschungen durchgeführt werden, wie es in den im Juli getroffenen Abkommen oberhalb von Jupiter festgelegt wurde, die ich hier bereits besprochen habe.

Kritiker könnten darauf hinweisen, dass die scheinbaren Ruinen lediglich verpixelt sind, was auf die niedrig aufgelösten Bilder des amerikanisch-geologischen Dienstes zurückzuführen ist, die Google Earth für die Erstellung des Luftbildes verwendet hat. Eine genaue Untersuchung des Bildes im Vergleich zu anderen, nahegelegenen Gebieten deutet darauf hin, dass das Objekt nicht auf eine Verpixelung des Bildes zurückzuführen ist. Eine historische Überprüfung der von JP übermittelten Koordinaten auf Google Earth Pro zeigt, dass dies das erste Mal ist, dass diese Struktur auftaucht.

Eine offizielle Grafik von *AntarcticGlaciers.org* zeigt, dass die Eisdecke in der Region, in der sich die Ruinen befinden, weniger als 500 Meter dick ist. Die Lage der Ruinen in einem hochgelegenen, eisfreien Gebiet macht sie zu einem geeigneten Ort für einen Luftwaffenstützpunkt, der von seinen früheren Bewohnern – den Deutschen, den Außerirdischen oder einer antiken Zivilisation – genutzt wurde.



Manch einer mag sich fragen, warum JP die Koordinaten dieser antiken Ruinen von dem Offizier der US-Luftwaffe erhalten hat und angewiesen wurde, sie zu veröffentlichen. Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass JP im Jahr 2017 bei mehreren Gelegenheiten von Mitarbeitern der Luftwaffe angewiesen wurde, in den Himmel zu schauen, um Fotos von fliegenden Dreiecken und Rechtecken in der Nähe der MacDill-Luftwaffenbasis zu schießen. Diese Fotos und die dazugehörigen Artikel sind hier auf der Webseite zu finden.

Ich habe großes Vertrauen in JPs Zuverlässigkeit als Zeuge und als Übermittler von Informationen, die von hochrangigen Militärbeamten stillschweigend genehmigt wurden. Daraus schließe ich, dass es sich bei der auf den Google-Earth-Bildern zu sehenden Struktur möglicherweise um antike, antarktische Ruinen handelt, die wesentlich größer sind als die in Machu Pichu gefundenen Ruinen und die früher von der deutschen Dunklen Flotte genutzt wurden und jetzt unter der Kontrolle einer Erdallianz unter Führung des US-Weltraumkommandos stehen.

[Anmerkung: Am Abend des 31. Dezember 2021 hat JP mich darüber informiert, dass ihm derzeit disziplinarische Maßnahmen drohen, weil er Informationen über die geheime Mondmission an die Öffentlichkeit weitergegeben hat.

Es gibt Leute in seiner direkten militärischen Befehlskette, die behaupten, dass diese Informationen nicht an die Öffentlichkeit hätten gelangen dürfen und die ihn bestrafen wollen. Obwohl JP wegen seiner Veröffentlichungen in Schwierigkeiten gerät und zur Strafe "unangenehme Arbeiten" verrichten muss, will er weiterhin Informationen preisgeben, betont aber, dass er weiterhin anonym bleiben muss.

Er sagte, dass er von einer Menge "White Hats" geschützt wird, die wollen, dass diese Informationen an die Öffentlichkeit gelangen. JP hatte seiner Befehlskette erklärt, dass die Koordinaten, die er über die Antarktis erhalten hat, demnächst veröffentlicht werden sollen. Die "White Hats" sagten ihm, dass es in Ordnung sei, dies zu tun. Dennoch muss er mit disziplinarischen Maßnahmen rechnen, wenn er diese Informationen weiterhin veröffentlicht].

Dr. Michael Salla (übersetzt von Bruce)

[Dr. Salla: Verlässt die Dunkle Flotte des Vierten Reiches die Antarktis?](#)

Den Telegram-Kanal von Bruce findest du hier: [Exopolitik, Präastronautik, Zukunftstechnologie ...](#)

Originalartikel:

[USAF Colonel leaks coordinates of ancient Antarctic Ruins](#)